



Mittagspause Plus am Humboldt-Gymnasium Köln in Trägerschaft des Humboldt-Ring e.V.



Ausgangslage

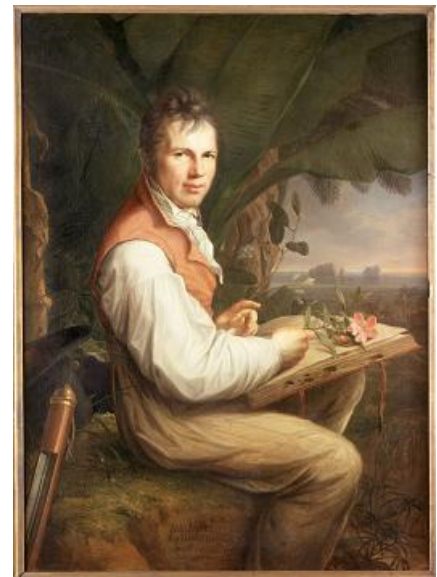
- Schulzeitverkürzung
- Nachmittagsunterricht für die Jahrgangsstufen 5 bis 9
- Veränderungen im Bereich Arbeitswelt, Freizeitgestaltung und Familienstrukturen
- Wandel der gesellschaftlichen Anforderungen und Erwartungen an Erziehung und Bildung in Schule

Ziele

- Schule als einen Ort mitgestalten, an welchem Kinder sich wohl fühlen und ausprobieren, ihre Umwelt zu entdecken und ihr Leben zunehmend selbst in die Hand zu nehmen
- Schülerinnen und Schüler in ihren methodischen und fachlichen Kompetenzen ebenso fördern wie in ihrer Eigenständigkeit, Selbstentfaltung und Verantwortungsübernahme (personale und soziale Kompetenzen)
- Vernetzung von Vormittags- und Nachmittagsbetrieb schaffen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern
- Kooperation mit außerschulischen Partnern ausbauen

Wege

- Mittagspause mit einer warmen Mahlzeit und Spielraum zum Austoben und Entspannen
- Hausaufgabenhilfe, um das im Unterricht Erarbeitete einzuüben und anzuwenden
- Angeleitetes und freies Spiel als körperlich-seelischer Ausgleich zur überwiegend geistigen Lerntätigkeit und Feld zum Ausbau personaler und sozialer Kompetenzen
- Arbeitsgemeinschaften, offene Angebote, Exkursionen und Werkwochen, um die Welt um sich herum zu erforschen und individuelle Neigungen im Bereich Sport und Kultur zu vertiefen
- Integrierte Lernförderung zur Stärkung der Basiskompetenzen in Lesen, Schreiben und Rechnen und zur Erweiterung der methodischen und fachlichen, personalen und sozialen Kompetenzen
- Schüler/Eltern-Beratung



Der Mensch muss das Gute und Große wollen, das Übrige hängt vom Schicksal ab... (AvH)

Gestaltung

Zielgruppe, Anmeldung, Anwesenheit und Elternbeitrag

- Die (gestaltete) **Mittagspause** ist ein offenes Angebot für die 5te bis 9te Klasse.

- Das ergänzende Ganztagsangebot (**Plus**) ist ein Angebot für die 5te bis 9te Klasse, zu welchem die Eltern ihre Kinder vor Schuljahresbeginn für werktags jeweils von 13:20-15:50 Uhr verbindlich anmelden. Die Anmeldung erfolgt zeitgleich mit der Schulanmeldung der neuen 5er. Die konkrete Umsetzung erfolgt zu Beginn des Schuljahres individuell mit Blick auf Stundenplan und familiäre Bedürfnisse.
- Können die Kinder einmal nicht zu der vereinbarten Zeit erscheinen, geben deren Eltern im Schulsekretariat oder beim Betreuungsteam der Mittagspause Plus vorab Bescheid. Fehlen Kinder unentschuldigt, werden deren Eltern umgehend von den Betreuern darüber in Kenntnis gesetzt.
- Die Betreuung erfolgt regulär nur an den Unterrichtstagen. Für dieses Angebot ist ein nach sozialen Gesichtspunkten gestalteter Elternbeitrag zu zahlen. Bei ausreichendem Bedarf finden Projekte wie Exkursionen an unterrichtsfreien Tagen oder Werkwochen in den Ferien statt, die eventuell mit zusätzlichen Kosten für die Eltern verbunden sind.

Es ist unglaublich, wie viel Kraft die Seele dem Körper zu leihen vermag. (AvH)

Tagesablauf



Vormittag (7:50-13:15 Uhr)
Unterricht

Mittagspause Plus (13:15-15:50 Uhr)

(Gestaltete) Mittagspause:
Mittagessen – Austoben – Entspannen

Ergänzendes Ganztagsangebot (Plus):
Mittagessen – Hausaufgabenhilfe – Spiel –
Arbeitsgemeinschaften – Lernförderung

(Gestaltete) Mittagspause

Mittagessen: Von Montag bis Freitag zwischen 12:30 und 14:30 Uhr können die Schülerinnen und Schüler im Neubaufoyer zu Mittag essen. Über das Schulcatering stehen ihnen täglich drei Menüs zur Auswahl – jeweils ein vegetarisches und ein weiteres ohne Schweinefleisch. Der Humboldt-Ring e.V. sorgt über Preisgestaltung und Zuschüsse dafür, dass sich alle Eltern die Mahlzeiten für ihre Kinder leisten können.

Austoben und Entspannen: Die Schülerinnen und Schüler dürfen auf dem Schulgelände Ball spielen, spazieren gehen, in Ruhe Musik hören oder sich mit anderen unterhalten... Auf jeden Fall sollen sie im Anschluss an das Mittagessen für möglichst eine halbe Stunde geistige Anstrengung vermeiden. Das Betreuerteam (FSJler-/BFDlerinnen und pädagogische Fachkräfte) bietet in Kooperation mit Pausensporthelfern und gegebenenfalls Honorarkräften in der Zeit von 13:15-14:15 Uhr vor allem Bewegungsspiele und Entspannungsübungen an.

Die **Mittagsaufsicht** gestalten Lehrer/innen, welche nicht über Fördergelder aus dem Programm Mittagspause Plus finanziert werden. Sie wird so kontinuierlich und transparent durchgeführt, dass sich die Kinder beaufsichtigt aber nicht gegängelt fühlen, dass die Aufsicht führende Person dann eingreift, wenn es geboten ist und dass man auf erkennbare Gefahrenpunkte umgehend reagiert.

Ergänzendes Ganztagsangebot (Plus)

Zeitlicher Verlauf

- 13:20-14:10 Uhr Schülerinnen und Schüler in Ruhe ankommen lassen; Begrüßung und Kontrolle der Anwesenheit; bei Abwesenheit Eltern anrufen; Schulsachen zur Aufbewahrung annehmen; Zeit lassen und Raum geben zum Essen, Austoben und Entspannen;
- 14:10-15:40 Uhr Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben; anschließend Anleitung von Spielen, Beaufsichtigung des Freispiels
- 15:40-15:50 Uhr Mit den Kindern aufräumen und sie danach verabschieden

Hausaufgabenhilfe

- Das Betreuerteam (Schülercoachs, FSJler-/BFDlerinnen und pädagogische Fachkräfte) unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Hausaufgaben eigenständig und konzentriert zu erledigen.
- Die im Team arbeitenden Personen geben keineswegs die richtige Lösung vor, sondern helfen vielmehr durch inhaltliche Nachfragen oder Hinweise zur Verbesserung von Lerntechniken.
- Sie stellen dazu Arbeitsmittel wie Duden, Wörterbücher, Grammatiken und Lexika zu Verfügung.
- Bei Lernschwierigkeiten eines Kindes überlegen sich pädagogische Fachkräfte und Lehrer gemeinsam ein mit Betreuerteam und Eltern abgestimmtes Vorgehen.
- Unter Umständen kontrollieren Betreuerinnen die Hausarbeiten einzelner auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
- Sollte noch Zeit sein, ist im Anschluss an die Hausaufgaben neben angeleitetem oder freiem Spiel auch die Vorbereitung von Klassenarbeiten möglich.
- Die Regeln für die Hausaufgabenzeit werden von den Betreuern festgelegt und im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern konsequent angewendet.

Angeleitetes oder freies Spiel

- Das Betreuerteam gestaltet mit den Schülerinnen und Schülern eine kreative und kooperative Spielatmosphäre, interessiert sich für deren Belange, stellt Material bereit, regt zum Spielen an und spielt selbst auch mit.
- Die Aufsicht gestalten die Betreuerinnen kontinuierlich, sensibel, aktiv und präventiv. Sie führen diese so regelmäßig und offensichtlich durch, dass sich die Kinder beaufsichtigt aber nicht gegängelt fühlen. Als Aufsicht führende Personen greifen sie sofort ein, wenn es geboten ist und reagieren umgehend auf erkennbare Gefahrenpunkte.
- Die pädagogischen Fachkräfte bieten in Zusammenarbeit mit den FSJler-/BFDlerinnen erlebnispädagogische Übungen und Kooperationsspiele zur Stärkung der personalen und sozialen Kompetenzen an.



*Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.
(AvH)*

Gruppenbildung und Mitbestimmung

- Die Schülerinnen und Schüler werden zu Schuljahresbeginn in feste Gruppen aufgeteilt und jeweils von einem festen Betreuerteam durch das Jahr begleitet. Bei der Gruppeneinteilung wird darauf geachtet, Kinder mit einigen ihrer Klassenkameraden zusammen zu lassen, 5er bis 9er gut zu mischen und falls möglich auch Einzelwünsche zu berücksichtigen.
- Den Gruppen werden bestimmte Aufgaben zugeteilt, für deren Bewältigung Kinder und Betreuerinnen gemeinsam Verantwortung übernehmen – beispielsweise das Aufräumen des Hausaufgabenraumes.
- Jeder Betreuer ist für eine handvoll Kinder noch mal in besonderer Weise verantwortlich



und führt mit diesen regelmäßig Gespräche, in deren Rahmen letztere ihre Befindlichkeiten, Anliegen und Ideen vorbringen können.

- Außerdem erfolgt die Mitgestaltung der Kinder über ein regelmäßig tagendes Kinderparlament, in welches die einzelnen Gruppen gewählte Kinder aus ihren Reihen als Vertreter entsenden.
- Die Mitgestaltung der Erziehungsberechtigten erfolgt über Pflegschaftssitzungen, Elternabende und Gespräche mit den pädagogischen Fachkräften.

Jeder muss den Mut der eigenen Überzeugung haben. (AvH)

Arbeitsgemeinschaften, offene Angebote, Exkursionen und Werkwochen

- Lehrer/innen, welche nicht über Fördergelder aus dem Programm Mittagspause Plus finanziert werden, und gegebenenfalls auch die pädagogischen Fachkräfte bieten in der Zeit von ca. 14:15 bis 15:45 Uhr spezielle Arbeitsgemeinschaften für die 5er bis 9er aus dem Bereich Sport und Kultur, Natur- und Stadterkundung an.
- Die Aufnahme und den Verbleib in Arbeitsgemeinschaften regeln die AG-Leiterinnen und -Leiter direkt mit den interessierten Schülerinnen und Schülern.
- Den Kindern wird empfohlen, pro Halbjahr maximal an einer Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen.
- Betreuerinnen und Eltern bieten in der Zeit von 14:15 bis 15:45 Uhr offene Sport- und Kulturangebote für die Kinder an.
- Das Betreuerteam führt bedarfsorientiert Exkursionen an unterrichtsfreien Schultagen durch. Bei ausreichendem Bedarf bieten die pädagogischen Fachkräfte in Kooperation mit FSJler-/BFDlerinnen und Honorarkräften auch Werkwochen in den Ferien an.

Integrierte Lernförderung

- Die Kinder werden im Rahmen der regulären Betreuung bei der Erledigung von Hausaufgaben und der Vorbereitung von Klassenarbeiten, bei angeleiteten Spielen und erlebnispädagogischen Übungen gemäß ihrer individuellen Bedürfnislage gefördert.
- Des Weiteren bieten Betreuer und Lehramtsstudentinnen in Zusammenarbeit mit Lehrern und pädagogischen Fachkräften für einzelne Schülerinnen und Schüler Fördermaßnahmen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Latein an. Ferner führen die Fachkräfte und Lehrer in den unteren Jahrgängen auch Trainings zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen durch. Sie sind es auch, welche die jeweiligen Maßnahmen mit den Eltern abstimmen. Auch die hier eingesetzten Lehrer, werden nicht über Fördergelder aus dem Programm Mittagspause Plus finanziert.

Beratung

- Ein Beratungsteam bietet für Kinder und deren Eltern ebenso wie für Schulklassen und deren Lehrer/innen Einzel- oder Gruppenberatung an.
- Beratungsschwerpunkte sind: Begleitung bei der Entwicklung Ressourcen aktivierender Lern- und Lebensstrategien, Durchführung von Kommunikationstraining und Mobbingprävention und Unterstützung bei der Suche nach außerschulischen (Therapie-)Angeboten.
- Anfragen werden über das Schulsekretariat an das Beratungsteam gestellt.
- Mitglieder des Beratungsteams sind Beratungslehrer/innen, welche nicht über Fördergelder aus dem Programm Mittagspause Plus finanziert werden, und der Koordinator der Mittagspause Plus, welcher in Fällen berät, die einen Bezug zur Mittagspause Plus haben.

Betreuerqualifizierung

- In der Mittelstufe können Schülerinnen und Schüler sich als Klassenpatin, Pausensporthelferin, Sanitäter, Streitschlichter oder Schülervertreterin engagieren.
- Dieses Engagement ist neben dem Erreichen des 15ten Lebensjahres und einer Lehrerempfehlung Voraussetzung für die Aufnahme ins Betreuerteam der Mittagspause Plus.
- Zu Beginn der Arbeit im Betreuerteam muss der einzelne eine Ausbildung zum Schülercoach absolvieren. Inhalt der Ausbildung ist die Didaktik zur Förderung methodischer und fachlicher, personaler und sozialer Kompetenzen von Schülern der 5ten bis 9ten Klasse. Die Ausbildung wird von der Schule mit Angabe des Zeitumfangs und der Inhalte zertifiziert.
- Die Ausbildung bieten pädagogische Fachkräfte in Zusammenarbeit mit Lehrern/innen, welche nicht über Fördergelder aus dem Programm Mittagspause Plus finanziert werden, und in Rücksprache mit der Erprobungsstufenleitung an.

Qualitätsentwicklung

- Die Mittagspause Plus am Humboldt-Gymnasium versteht sich als Lernende Organisation.
- Die pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil und wenden ihr neu erworbenes Wissen und Können im Umgang mit Kindern und Eltern an bzw. geben dieses an das Betreuerteam der Mittagspause Plus und die Lehrer/innen weiter.
- Für Qualitätskontrolle und Konzeptentwicklung ist eine Steuerungsgruppe bestehend aus dem Vorstand des Fördervereins, der Schulleitung und Vertretern des Betreuerteams zuständig. Das Gremium trifft sich regelmäßig und wird vom Koordinator der Mittagspause Plus moderiert.
- In regelmäßigen Abständen werden Kinder, Eltern und Betreuer nach ihrer Beurteilung des Mittagessens, der Hausaufgabenhilfe, der Spiele, der Arbeitsgemeinschaften, der Projekte... und nach ihren Gestaltungsideen gefragt.
- Die Ergebnisse dieser Befragung dienen der Steuerungsgruppe als Grundlage zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Mittagspause Plus.
- In Arbeitsgruppen zur konkreten Verbesserung einzelner Bereiche der Mittagspause Plus ist immer mindestens ein Mitglied aus der Steuerungsgruppe vertreten.



*Überall geht ein früheres Ahnen
dem späteren Wissen voraus... (AvH)*

Rahmenbedingungen

Wohlstand ist, wenn man mit Geld, das man nicht hat, Dinge kauft, die man nicht braucht, um damit Leute zu beeindrucken, die man nicht mag. (AvH)



Träger und Finanzierung

- Träger der Übermittagsbetreuung ist der Humboldt-Ring e.V.
- Das Budget setzt sich aus Elternbeiträgen und Fördergeldern aus dem Programm „Mittagspause Plus“ zusammen. Es wird zur Finanzierung des unter „Mitarbeiter“ aufgeführten Personals und zur Deckung von im Rahmen der Mittagspause Plus anfallenden Honorar- und Materialkosten verwandt.

Mitarbeiter

Zwei pädagogische Fachkräfte als Koordinator der Mittagspause Plus und stellvertretende Koordinatorin der Mittagspause Plus mit folgenden Aufgaben:

- Begleitung und Unterstützung der Kinder, Ansprechpartner für Eltern und Lehrer, Anleitung der FSJler/BFDler und Schülercoachs, Betreuerteamleitung und -fortbildung,
- Koordination des Angebotes an Projekten (Feste, Exkursionen, Werkwochen, ...), Arbeitsgemeinschaften und Lernförderung, Veranstaltungsorganisation, Büro- und Gremienarbeit, Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagungen, Qualitätssicherung und Konzeptweiterentwicklung,
- Angebote zu kooperativem Lernen, Maßnahmen zu Mobbingprävention und -intervention, Ausbildung der Schülercoachs,
- Beratung von Kindern und Eltern in der Mittagspause Plus hinsichtlich der Entwicklung Ressourcen aktivierender Lern- und Lebensstrategien,

Pro Gruppe und Tag zwei Oberstufenschüler als Schülercoachs mit folgenden Aufgaben:

- Aufsicht,
- Hausaufgabenhilfe,
- Anleitung und Begleitung von Spielen,
- Mitgestaltung von kleineren Projekten,
- Teilnahme an Einzelgesprächen, Teamsitzungen und -fortbildungen.

Pro Gruppe ein FSJler/BFDler mit folgenden Aufgaben:

- Siehe unter Schülercoachs,
- Angebote zu kooperativem Lernen,
- Mitgestaltung von Exkursionen und Werkwochen.

Kooperationspartner

- Lehrer/innen als Leitung von Arbeitsgemeinschaften
- Lehramtsstudentinnen im Bereich Lernförderung
- Pausensporthelfer für Bewegungsspiele und Entspannungsübungen im Bereich der Mittagspause
- Honorarkräfte für besondere Angebote im Rahmen von Mittagspause, Exkursionen und Werkwochen
- Eltern als Leitung von offenen Angeboten

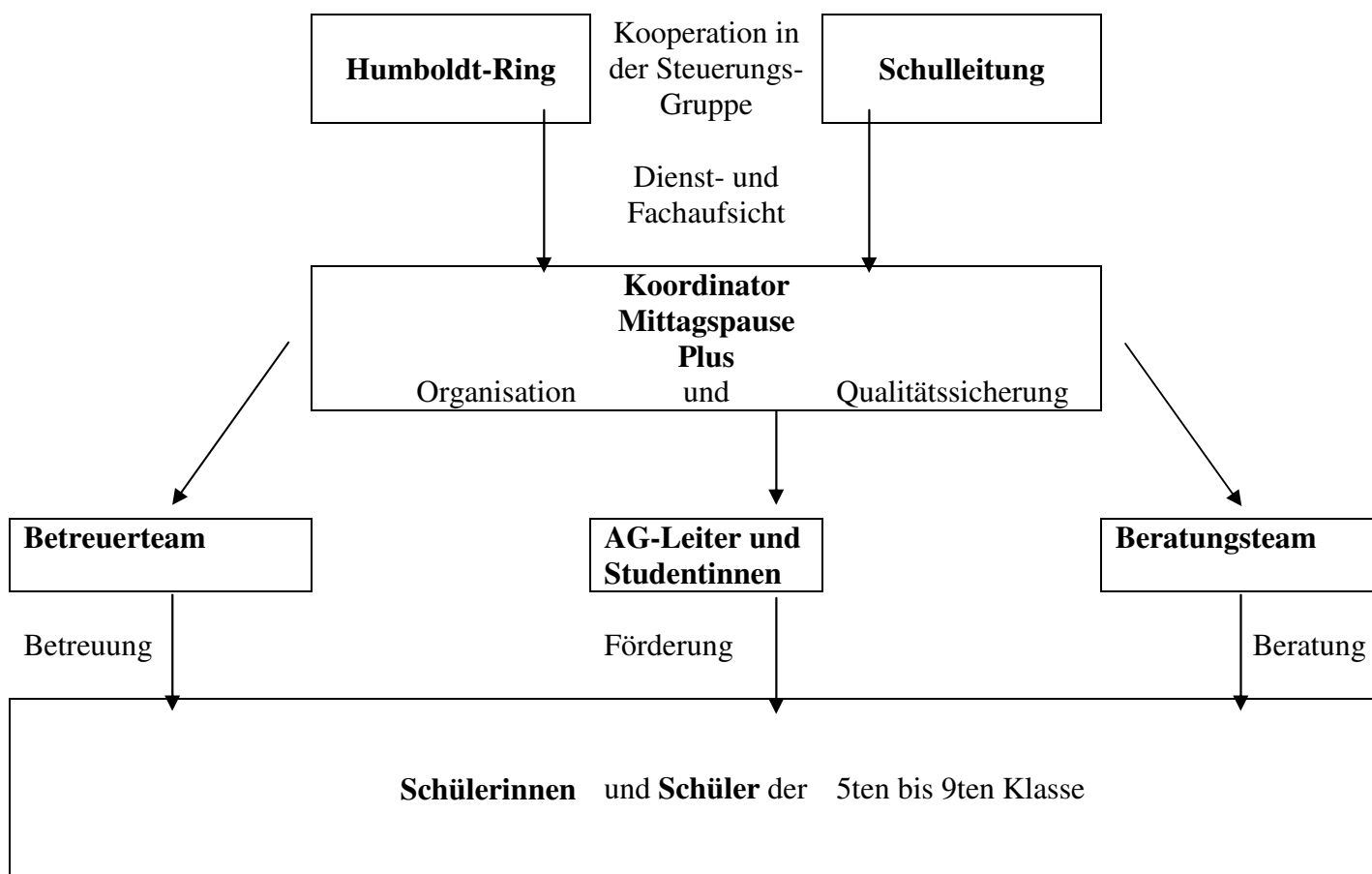
Räumlichkeiten

- Pro Gruppe ein Raum für Hausaufgabenhilfe und ein Raum für angeleitetes oder freies Spiel. Außerdem ein Außenspielgelände für die Kinder, ein Büro für die Koordinatoren der Mittagspause Plus, ein Betreuerteamraum und ein Raum zur Lagerung des Materials.

Ansprechpartner

- Vorstand des Humboldt-Ring e.V.: Meggie de Decker, Ulrike Froleyks, Georg Frings
- Lehrer im Auftrag der Schulleitung: Thomas Ulrich (Ganztagskoordinator), Beate Kundoch (Stellvertretende Schulleitung), Gertrud Wiesel (Leitung der Erprobungsstufe)
- Koordinator der Mittagspause Plus: Dr. Gregor Raddatz
- Stellvertretende Koordinatorin der Mittagspause Plus: Mareike Mangold
- Steuerungsgruppe: Vorstand des Humboldt-Rings, Thomas Ulrich, Beate Kundoch, Gertrud Wiesel, Mareike Mangold, Dr. Gregor Raddatz

Organisationsstruktur



Kontakt

Schulsekretariat: Mo-Fr 7:30-13:30 Uhr
Telefon: 0221-221 919-11
Telefax: 0221-221 919-10
Emaiadresse: uemi@humboldt-koeln.de

*Alles, was sich zu lange hinschleppt,
ehe es zu etwas nur irgend Sichtbarem wird,
verliert an Interesse. (AvH)*





Gebundener Ganztag am Humboldt-Gymnasium Köln in Trägerschaft des Humboldt-Ring e.V.



Der Musikzweig der Sekundarstufe I des Kölner Humboldt-Gymnasiums ist von der Kölner Bezirksregierung als Gebundener Ganztag anerkannt. Im Rahmen des Gebundenen Ganztags wird der kapitalisierte Ganztagszuschlag vom Humboldt-Ring e.V. verwaltet und zur Finanzierung von Personal (ausschließlich pädagogische Fachkräfte, FSJler, BFDler, Schülercoachs und Honorarkräfte) verwendet.

1.) Anmeldung für die Musikzweig-Klassen in der Jahrgangsstufe 5

Der Musikzweig des Humboldt-Gymnasiums wird in Kooperation mit der Rheinischen Musikschule (RMS) gestaltet. Jedes Jahr, Ende Januar, findet ein Aufnahmetest statt, den die RMS und die Gymnasiale Ballettausbildung durchführen und der in Kombination mit der Empfehlung der Grundschule eine Aufnahme in den Musikzweig ermöglicht. Zur Zeit kann das Humboldt-Gymnasium zwei Musikklassen einrichten, mehr Kapazitäten stehen erst nach der Fertigstellung eines bereits geplanten Neubaus zur Verfügung. Das bedeutet, dass pro Jahrgang ca. 60 Kinder aufgenommen werden können, einschließlich der Schülerinnen und Schüler der Gymnasialen Ballettausbildung.

Der Aufnahmetest besteht aus drei gleichberechtigten Teilen, in denen die vielseitigen musikalischen Fähigkeiten der Kinder geprüft werden: Rhythmik – Gehör/Stimme – Instrument. Im rhythmischen Eignungstest werden spielerisch Übungen mit den Kindern durchgeführt, in denen sie Rhythmen nachklatschen, rhythmische Figuren erfinden und in Bewegung umsetzen. Im Test Gehör/Stimme sollen kurze Melodien nachgesungen, Abstände von Tönen erfasst und Dur/Moll unterschieden werden, ohne dass ein Fachvokabular vorausgesetzt wird. Hier soll auch eine Strophe eines vorbereiteten Liedes ohne Begleitung vorgesungen werden. Im Instrumentaltest spielt das Kind zwei vorbereitete Stücke an. Bei der Auswertung der Testergebnisse werden alle drei genannten Bereiche gleichwertig berücksichtigt. Die Bewertung der instrumentalen Fähigkeiten macht daher nur ein Drittel des Gesamtergebnisses aus. Die Musikkolleginnen der RMS und des Humboldt-Gymnasiums gewinnen so in der Momentaufnahme eines Tages ein umfassendes Bild des musikalischen Potenzials der Kinder.

Durch die sich ständig verbessernde musikalische Vorbildung ist das Durchschnittsniveau der Kinder in den letzten Jahren stetig gewachsen. Eltern sollten ihr Kind für den Musikzweig-Aufnahmetest nur dann anmelden, wenn es bereit ist, neben den gymnasialen Verpflichtungen und dem Übungspensum für das Instrument auch die Musikzweigfächer unserer Schule wahrzunehmen. Im Gegensatz zum A-Zweig spielt die Schulortnähe zwar keine Rolle, aber wir empfehlen den Eltern gründlich zu überlegen, ob die Länge des Schulwegs und die aufkommende Belastung für ihr Kind zumutbar sind.

Die Eltern müssen ihr Kind für den Aufnahmetest bis Mitte Dezember an unserer Schule anmelden. Spätere Eingänge können nicht mehr bearbeitet werden, da der Prüfungsplan für die notwendigen Gruppenbildungen umgehend fertig gestellt wird. Bis zu den Weihnachtsferien erfahren die Eltern dann den Termin für den Eignungstest ihres Kindes. Etwa eine Woche nach dem Test erhalten die Eltern das Testergebnis, rechtzeitig vor dem Ende der Bewerbungsfrist für die weiterführenden Schulen, so dass noch die Entscheidung für eine andere Schule möglich ist.

2.) Ziele des Musikzweigs

Die stilistische Vielfalt der musikpraktischen Angebote zielt auf eine Erweiterung des musikalischen Horizonts und fördert dadurch Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber unterschiedlichen Denkmustern und Wertvorstellungen.

Durch die Bildung von Klassen mit homogener musischer Interessenlage soll die Motivation und die soziale Integration gefördert werden. Ausgrenzung wird vermieden.

In den regelmäßigen fächer- und jahrgangsübergreifenden Projekten mit anschließender Präsentation in Form von Konzerten und Aufführungen können sich die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren jeweiligen Fähigkeiten und Interessen beteiligen. Dabei werden sie in der Entfaltung personaler und sozialer Kompetenzen gefördert, wie: Disziplinierte Arbeitshaltung, Selbstverwirklichung und Teamfähigkeit, Förderung des Selbstbewusstseins durch Überwindung von Ängsten und Abbau von Hemmungen bei Proben und Aufführungen, Leistungsvergleich und realistische Selbsteinschätzung, Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit und Identifikation mit der Schule.

Schülerinnen und Schüler leiten eigenverantwortlich Ensembles unter Anleitung von Lehrerinnen und Lehrern (MGL-Ausbildung), sie organisieren selbstständig die Bühnengestaltung, Licht- und Tontechnik.

Der individuelle Nachmittagsstundenplan (Pflichtfach, Wahlpflichtfach, Instrumentalunterricht) und die immer eigenständigere Planung von Übungszeiten, Hausaufgaben und Freizeitgestaltung im Rahmen des Gebundenen Ganztags führen zu bewusstem Umgang mit Zeit.

3.) Organisation des Musikzweigs

Etwa 450 Schülerinnen und Schüler besuchen den Musikzweig, der seit 1966 in Zusammenarbeit zwischen dem Humboldt-Gymnasium und der Rheinischen Musikschule der Stadt Köln besteht. Davon sind im Durchschnitt 300 Fünft- bis Neuntklässler im Gebundenen Ganztag.

Schülerinnen und Schüler, die in den Musikzweig aufgenommen werden wollen, durchlaufen einen dreiteiligen Aufnahmetest (Instrument; Gehör/Stimme; Musik und Bewegung). Nach bestandem Test und Aufnahme in den Musikzweig des Humboldt-Gymnasiums erhalten sie nachmittags in unserer Schule pro Woche mindestens einmal Instrumentalunterricht, einen je nach Altersstufe wechselnden Pflichtfachunterricht und nehmen wöchentlich mindestens an einem Ensembleunterricht teil. Außerdem wird nachmittags mindestens einmal in der Woche Fachunterricht erteilt. Die Unterrichtsfächer aus dem Bereich Musik werden benotet und am Halbjahresende bekommen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Musikzweigzeugnis.

Neben der Teilnahme an den oben genannten verpflichtenden Unterrichtsveranstaltungen muss für alle musikpraktischen Fächer regelmäßig geübt werden, sodass die Schülerinnen und Schüler des Musikzweigs durch ihr Musikengagement nachmittags erheblich belastet sind. In der Regel bleiben ihnen von Montag bis Freitag zwischen 7:50 bis 15:50 Uhr täglich nur 1,5 Stunden übrig, in denen sie in der Schule zu Mittag essen, Freizeitangebote wahrnehmen und Hausaufgaben erledigen können. Diese knapp bemessene Zeit wird von den Lehrerinnen und Lehrern, die in Musikklassen unterrichten, bei der Planung von Hausaufgaben und Klassenarbeiten berücksichtigt. Im Sportunterricht gelten besondere Regelungen wegen des spezifischen Verletzungsrisikos für Instrumentalistinnen und Instrumentalisten bzw. Ballettschülerinnen.

Einmal im Schuljahr veranstaltet jede Musikklasse ein Konzert. Diese Klassenkonzerte finden jeweils dienstags um 18:30 Uhr in unserer Aula statt. Hier treten die Schülerinnen und Schüler als Solistinnen und Solisten auf und musizieren gemeinsam in unterschiedlichen Besetzungen. Nach den Konzerten organisieren die Eltern ein kleines Fest für die Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer.

Von Montag bis Freitag findet zwischen 7:50 und 13:15 Uhr der Vormittagsunterricht statt. In der anschließenden Mittagspause bietet die Schule allen Schülerinnen und Schülern über die Firma Apetito ein warmes Mittagessen an. Die verbleibende Zeit zwischen Mittagessen, (Musik-)Unterricht und Übungsstunden am Nachmittag verbringen die 5t bis 9t Klässler verbindlich in der Hausaufgabenbetreuung, den angebotenen Fördermaßnahmen und im Freizeitbereich des Gebundenen Ganztags. Dort werden sie von Montag bis Freitag zwischen 13:20 und 15:50 Uhr von einem Betreuerteam aus pädagogischen Fachkräften, FSJlern, BFDlern, Schülercoaches und Pausensporthelfern begleitet. Außerdem werden einzelne Schülerinnen und Schüler von pädagogischen Fachkräften, Lehrerinnen, Betreuern und Lehramtsstudentinnen bei der Erweiterung ihrer Kompetenzen besonders gefördert. Da die Stundenpläne der einzelnen Kinder durch (Musik-)Unterricht und Übungsstunden am Nachmittag sehr individuell konzipiert sind, nehmen sie die Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen und Freizeitangebote des Gebundenen Ganztages zu ganz unterschiedlichen Zeiten wahr.

4.) Hausaufgabenhilfe

Das Betreuerteam unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Hausaufgaben eigenständig und konzentriert zu erledigen. Die im Team arbeitenden Personen geben keineswegs die richtige Lösung vor, sondern helfen vielmehr durch inhaltliche Nachfragen oder Hinweise zur Verbesserung von Lerntechniken. Sie stellen dazu Arbeitsmittel wie Duden, Wörterbücher, Grammatiken und Lexika zu Verfügung. Bei Lernschwierigkeiten eines Kindes überlegen sich pädagogische Fachkräfte und Lehrerinnen gemeinsam ein mit Betreuerteam und Eltern abgestimmtes Vorgehen. Unter Umständen kontrollieren Betreuerinnen die Hausarbeiten einzelner auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Sollte noch Zeit sein, ist im Anschluss an die Hausaufgaben neben angeleitetem oder freiem Spiel auch die Vorbereitung von Klassenarbeiten möglich. Die Regeln für die Hausaufgabenzeit werden von den Betreuern festgelegt und im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern konsequent angewendet.

5.) Fördermaßnahmen

Die Kinder werden im Rahmen der regulären Betreuung bei der Erledigung von Hausaufgaben und der Vorbereitung von Klassenarbeiten, bei angeleiteten Spielen und erlebnispädagogischen Übungen gemäß ihrer individuellen Bedürfnislage gefördert. Des Weiteren bieten Betreuer und Lehramtsstudentinnen in Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachkräften und Lehrern für einzelne Schülerinnen und Schüler Fördermaßnahmen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Latein an. Ferner führen die Fachkräfte und Lehrer in den unteren Jahrgängen auch Trainings zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen durch. Sie sind es auch, welche die jeweiligen Maßnahmen mit den Eltern abstimmen.

6.) Angeleitetes und freies Spiel

Das Betreuerteam gestaltet mit den Schülerinnen und Schülern eine kreative und kooperative Spielatmosphäre, interessiert sich für deren Belange, stellt Material bereit, regt zum Spielen an und

spielt selbst auch mit. Die Aufsicht gestalten die Betreuerinnen kontinuierlich, sensibel, aktiv und präventiv. Sie führen diese so regelmäßig und offensichtlich durch, dass sich die Kinder beaufsichtigt aber nicht gegängelt fühlen. Als Aufsicht führende Personen greifen sie sofort ein, wenn es geboten ist und reagieren umgehend auf erkennbare Gefahrenpunkte. Die pädagogischen Fachkräfte bieten in Zusammenarbeit mit den FSJler-/BFDlerinnen erlebnispädagogische Übungen zur Stärkung der personalen und sozialen Kompetenzen an.

6.) Exkursionen und Werkwochen

An Schultagen, an denen der reguläre Unterricht ausfällt (z. B. wegen Zeugniskonferenzen, Abiturprüfungen, Kollegiumsfortbildungen), bietet das Betreuerteam vornehmlich für Kinder in der 5ten und 6ten Klasse Exkursionen an. In den Sommerferien finden Werkwochen statt, an denen ebenfalls in erster Linie Kinder aus der Erprobungsstufe teilnehmen können. Diese Maßnahmen werden in der Regel mit wechselnden externen Partnern und an unterschiedlichen Orten durchgeführt.

7.) Qualifizierung der Betreuer

In der Mittelstufe können Schülerinnen und Schüler sich als Klassenpatin, Pausensporthelferin, Sanitäter, Streitschlichter oder Schülervertreterin engagieren. Dieses Engagement ist neben dem Erreichen des 15ten Lebensjahres und einer Lehrerempfehlung Voraussetzung für die Aufnahme ins Betreuerteam des Gebundenen Ganztags. Zu Beginn der Arbeit im Betreuerteam muss der einzelne eine Ausbildung zum Schülercoach absolvieren. Inhalt der Ausbildung ist die Didaktik zur Förderung methodischer und fachlicher, personaler und sozialer Kompetenzen von Schülern der 5ten bis 9ten Klasse. Die Ausbildung wird von der Schule mit Angabe des Zeitumfangs und der Inhalte der Ausbildung zertifiziert. Die Ausbildung bieten pädagogische Fachkräfte in Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und in Rücksprache mit der Erprobungsstufenleitung an.

8.) Musikunterrichtsangebote in der Sekundarstufe I am Vormittag

Unterrichtsverteilung:

- 5. und 6. Klasse durchgängig 2-stündig Musik
- 7. bis 9. Klasse je 2-stündig ein Halbjahr Musik im Wechsel mit Kunst
- zusätzliches Wahllangebot: ab Klasse 8 dreistündiger, fächerverbindender Differenzierungskurs Kunst-Musik

Inhalte:

- Festlegung der Inhalte im Sinne der Handlungs-, Projekt- und Schülerorientierung.

Rahmenbedingungen:

- projektbezogene Vorbereitung und Gestaltung des jährlichen Klassenkonzerts
- Klasse 5/6: Erarbeitung eines differenzierten Begriffsrepertoires zur Elementarlehre bzgl. Melodik, Rhythmik, Dynamik, Instrumentenkunde, Musikwerkstatt, Tanzwerkstatt, Musikerbiografien etc.
- Klasse 7/8: themenbezogene Unterrichtsreihen zum Musiktheater, Musikgeschichte, Werbemusik, Rock&Pop u.a.; Erweiterung und Vertiefung von Musikstrukturen im Rahmen

von unterschiedlichen Methoden der Musikanalyse (im Wahlpflichtbereich Ergänzungsstundenangebote: für Klasse 7 Liedwerkstatt, für Klasse 8 Kompositionswerkstatt)

- Klasse 9: Thematisierung von funktionalen und rezeptionsspezifischen Fragestellungen unter Einbezug von Stilkunde (u.a. Jazz), Filmmusik, Neue Musik; Einbezug und Anwendung von Grundkenntnissen der Musiklehre (im Wahlpflichtbereich Ergänzungsstundenangebot: Musikwerkstatt)
- ab Klasse 8: Differenzierungskurs Kunst-Musik: Verbindung zwischen elementaren Grundprinzipien der Kunst und Musik erkennen, beschreiben und anwenden (Klassenarbeiten und Projektarbeiten im Wechsel); gestaltungsorientierte Unterrichtsverfahren im fächerverbindenden Sinne .

9.) Musikunterrichtsangebote in der Sekundarstufe I am Nachmittag

Band	Wpf ab Jgst 6
Blasorchester A, B, C	Wpf für alle Jgstn
Bühnentechnik Ton/Licht	Wpf ab Jgst 9
Ensemble Alte Musik	Wpf ab Jgst 7
Experimentelles Musizieren	Wpf für die Jgst 5 und 6
Humboldt-Blockflöten-Company	Wpf für die Jgst 5 – 8
Improvisation	Wpf für die Jgst 7 – 9
Trommelkurs (Orlando Blanco)	Wpf für die Jgst 7 – 9
Instrumentalpraktikum	"Instrumentenschnupperkurs" für die Jgst 5
Instrumentalunterricht	Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gesang, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Cembalo, Posaune, Tuba, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Klavier, Jazzklavier, Schlagzeug, Musiktheorie, Chor/Stimmbildung, Fagott, Alte Musik
Jazz-Pop-Orchestrion	Wpf für die Jgst 9
Kammerchor-Ensemble	Wpf ab Jgst 9
Musiktheater	Wpf ab Jgst 7
Musiktheorie	
Liedwerkstatt	Pf in Jgst 7
Kompositionswerkstatt	Pf in Jgst 8
Musikwerkstatt	Pf in Jgst 9
Rhythmik	Pf für die Jgst 5 und 6, Wpf ab Jgst. 7
Samba	Wpf ab Jgst 9
Streichorchester B und C	Wpf für die Jgstn 5 – 9
Jugendsinfonieorchester (JSO) der Rheinischen Musikschule	Wpf für die Jgstn 9 - 13
Unterstufenchor	Wpf für die Jgst 5 und 6

10.) Entwicklungsperspektive des Musikzweigs

Methodisch-didaktische Arbeit an Inhalten des Nachmittagangebots (insbesondere Hausaufgabenbetreuung und Spielangebot); organische Rhythmisierung des Ganztags, u.a. durch bessere Vernetzung von Freizeitgestaltung, Hausaufgabenhilfe, Musikangebot und gymnasialem Fachunterricht; die Einführung von Doppelstunden in allen Fächern zur Entlastung; Optimierung der Mediensituation; Verbesserung der Raumsituation durch den 2012 anstehenden Erweiterungsbau (Kammermusiksaal, mehr Übungs-, Hausaufgaben- und Freizeiträume); verbindliche Fächer übergreifende Projekte in allen Jahrgangsstufen mit sämtlichen Fachbereichen; Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Fachschaft Kunst; verstärkte Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen; regelmäßige Workshops mit Künstlern der freien Szene; Ausbau der Kooperationsstrukturen aller organisatorischen Kräfte.